

Bericht über die Arbeit des Frauenbeirats des Bezirksamts Pankow

Zeitraum: 1. Februar 2012 bis 31. Dezember 2016

Vorwort

Der Frauenbeirat des Bezirksamts Pankow von Berlin ist ein überparteiliches Gremium. Er fördert und vertritt die Interessen und Belange von Frauen im Bezirk. Der Frauenbeirat Pankow zeigt insbesondere geschlechterspezifische Zusammenhänge und Benachteiligungen auf, bündelt Ressourcen, entwickelt Vorschläge und gezielte Maßnahmen zum Abbau von Benachteiligungen und fördert die Entwicklung neuer Lebensqualitäten von Frauen im Bezirk. Im Besonderen fühlt er sich der Förderung eines Bewusstseins für die Leistungen von Frauen in Geschichte und Gegenwart verpflichtet. Er sensibilisiert die Öffentlichkeit zum Beispiel durch Projekte, Seminare und Veranstaltungen.

Der Frauenbeirat ist ein vom Bezirksamt berufenes Gremium, arbeitet selbständig und unabhängig in allen Angelegenheiten, die die Gleichstellung von Frauen und die Verbesserung ihrer Lebenssituation betreffen und berät diesbezüglich das Bezirksamt.

Der Beirat setzt sich aus Vertreterinnen von Frauenprojekten, Verbänden, Parteien, des Bezirksamtes und anderen Einrichtungen sowie Frauen, die im Bezirk wohnen oder arbeiten und sich für frauenspezifische Belange engagieren möchten, zusammen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte und dem Verein Unternehmerinnen plus e. V. bildet der Frauenbeirat das Pankower Frauennetzwerk (www.frauennetz-pankow.de).

Arbeitsweise des Frauenbeirates

Der Frauenbeirat wird durch seine beiden Sprecherinnen und die Geschäftsführung vertreten, wobei die Sprecherinnen vom Frauenbeirat gewählt werden. Die Geschäftsführung des Frauenbeirates wird durch die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes wahrgenommen, die an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnimmt. Gewählt werden außerdem eine Protokollantin und deren Stellvertreterin.

Der Frauenbeirat tagt alle zwei Monate. Die öffentlichen Sitzungen finden in den Räumen des Bezirksamtes Pankow oder in Pankower Einrichtungen – Frauenprojekte, Stadtteilzentren, soziale Projekte – statt. Die Termine und weitere Informationen sind auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Pankow und auf der Seite des Pankower Frauennetzes www.frauennetz-pankow.de zu finden.

In den Sitzungen werden regelmäßig thematische Schwerpunkte behandelt, wie zum Beispiel:

- die Situation von geflüchteten Frauen und Kindern in den Notunterkünften und Angebote für Deutschkurse mit Kinderbetreuung in Pankow,
- Genderbudgeting,

- sexistische, diskriminierende und frauenfeindliche Werbung.

Zur Vertiefung spezieller Themen arbeiten die Mitglieder in Arbeitsgruppen. Diese waren und sind:

- AG Spurensuche
- AG Engagement gegen Rechtsradikalismus
- AG Frauen und Gesundheit
- AG Wohnen bleiben im Kiez
- AG Zusammenarbeit BVV, Fraktionen

Arbeitsthemen der Arbeitsgruppen

AG Spurensuche – Pankower Frauen in Geschichte und Gegenwart

Ausstellungen

Die Ausstellung des Frauenbeirates „...der Zukunft ein Stück voraus“ – Pankower Pionierinnen in Politik und Wissenschaft“ wurde an folgenden Orten gezeigt:

Januar/Februar 2012

Lichtburgforum Wedding

März 2012

Rathaus Pankow (anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Frauenbeirates Pankow)

April/Mai 2013

Rathaus Weißensee, Foyer im Turm 3. Etage

Februar/März 2014

BA Pankow, Fröbelstr. Haus 5

September/November 2014

Volkshochschule Pankow, Schulstr. 29

Mai 2016

RathausCenter Pankow

August/September 2016

Wahlkreisbüro der Senatorin Sandra Scheres

Im Rahmen der Ausstellungen fanden verschiedene Veranstaltungen zum Leben und Wirken von Frauen statt, die in der Ausstellung vorgestellt werden.

Gegenwärtig bereitet die Arbeitsgruppe in enger Kooperation mit dem Pankower Museum eine Ausstellung mit Werken der bildenden Künstlerin Beatrice Zweig vor. Die Ausstellungseröffnung ist für den 23. Mai 2017 geplant.

Gedenktafeln, Straßen-und Platzbenennungen für namhafte Frauen

Im Berichtszeitraum gelang es der Arbeitsgruppe mit Unterstützung von Fachfrauen für Frauengeschichte weitere Gedenktafeln anzubringen sowie eine Straße und einen Platz nach einer Frau zu benennen:

- Gedenktafel für die jüdische Ärztin Martha Wygodzinski in der Neuen Schönholzer Straße 13 am 20. Juli 2012
- Gedenktafel für Zenzi Mühsam in der Binzstraße 17 am 28. September 2015
- Benennung der Straße 201 in Pankow Niederschönhausen nach der bildenden Künstlerin Beatrice Zweig am 13. Mai 2014
- Benennung eines Platzes in Prenzlauer Berg nach der jüdischen Ärztin Minna Flake am 27. November 2015

Die Anträge auf Umbenennung der Parkstraße im Ortsteil Pankow in Paula-Dehmel-Straße und die Umbenennung der Neuen Schönholzer Straße in Martha-Wygodzinski-Straße wurden vom Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung abgelehnt.

SpurenSuche – Frauen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee

Gegenwärtig erarbeitet die Arbeitsgruppe einen 3. Band mit Porträts von Frauen, die in Pankow gelebt oder gearbeitet haben und deren Verdienste bisher keine entsprechende Würdigung erhielten.

Der Frauenbeirat hat eine **Patenschaft über drei Stolpersteine** für Martha Sussmann (Lottumstr. 7) sowie für Ruth und Gitta Süssmann (Christinenstr. 35) übernommen.

AG Engagement gegen Rechtsradikalismus

Die Arbeitsgruppe hat sich mit weiteren Organisationen vernetzt, um wirksame Veranstaltungen gegen Rechtsradikalismus zu organisieren und inhaltliche Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus des Vereins für demokratische Kultur Berlin e.V., Netzwerkstelle (moskito) gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Vielfalt der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH und Lichtblicke des pad. e.V..

Gemeinsam haben die Mitglieder folgende Veranstaltungen und Ausstellungen organisiert:

„Mädchen und Frauen: Mitläuferinnen oder Mitgestalterinnen in der Neonazi-Szene?“ am 29.10.2012 in der Brotfabrik (Referentin: Andrea Röpke)

Ausstellung „Mein Kind ist rechts – was kann ich tun?“

Ausstellungsorte und Termine:

19.04. bis 06.05.2013 – Rathaus Pankow

07.05. bis 28.05.2013 – Bibliothek im Bildungszentrum am Antonplatz in Weißensee

29.05. bis 18.06.2013 – Bürgerhaus Buch

Zu den Ausstellungseröffnungen fanden Diskussionsrunden mit betroffenen Eltern und interessierten Besucher/innen statt.

Im Bündnis mit anderen Projekten und Vereinen wurde eine Fortbildungsreihe „Rechtsextremismus und Familie“ für Mitarbeiter/innen in Kitas zum Umgang mit rechtsradikalem Gedankengut erarbeitet.

Themenstellungen:

Was tun, wenn rechtsextreme Eltern in Kita oder Familienhilfe zur Herausforderung werden? Welche Handlungsstrategien sind sinnvoll?

Woran erkennt man moderne Rechtsextreme, die als „soziale Kümmerer“ auftreten?

Wie ist die rechtliche Situation, wenn Rechtsextreme versuchen, im sozialen Bereich beruflich Fuß zu fassen?

Welche Ansätze wirken präventiv gegen Alltagsrassismus?

Die Auftaktveranstaltung fand am 26. November 2013 zum Thema "Rechtsextrem orientierte Eltern in Kitas" statt. Die vier Module der Fortbildungsreihe fanden am 6. Juni, 19. September, 17. Oktober und am 26. November 2014 statt.

Im Ergebnis der erfolgreichen Fortbildungsreihe erarbeiteten zwei Mitglieder des Frauenbeirates eine Broschüre mit dem Titel: „Wer kommt denn da sein Kind abholen? Eine Orientierung im Umgang mit Rechtsextremisten und Fremdenfeindlichkeit in Kindertagesstätten“. Die Publikation wurde realisiert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, der Stiftung Umverteilen! Stiftung für eine solidarische Welt und des Netzwerkes Selbsthilfe e.V. Berlin.

Die 1. Auflage war schnell vergriffen. Das Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung übernahm aufgrund der großen Nachfrage die Finanzierung einer 2. Auflage in 2015. Die pdf-Datei ist auf der Seite des Frauenbeirates Pankow unter <http://frauennetz-pankow.de/frauenbeirat/engagement-gegen-rechts/> verfügbar.

AG Frauen und Gesundheit

Im Jahr 2013 nahmen die Mitglieder der AG am Informations- und Fachgespräch der Pankower Kontakt- und Beratungsstellen teil. Es wurden zwei Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Prävention ist immer besser“ organisiert: Am 17.04.2013 fanden „Die Pille danach – was ist das?“ im Bildungszentrum Weißensee und am 10.10.2013 „Stress-Burnout- Depression – Was kann Frau dagegen tun?“ im EWA Frauenzentrum e.V. statt.

Im Jahr 2014 beschäftigte sich die AG insbesondere mit der Situation der Hebammen in Pankow und richtete dazu Anfragen an die BVV.

Im Jahr 2015 erarbeiteten die Mitglieder einen Fragenkatalog zum Thema frauengesundheitspolitische Schwerpunkte im Bezirk, der dem Bezirksamt übergeben wurde. Darin wurde ebenso auf die Erstellung eines aktuellen Frauengesundheitsberichtes hingewiesen, weil der letzte Bericht 2008 verfasst wurde.

Ferner nahmen Mitglieder der AG an der Ausstellungseröffnung „Kaiserschnitt – Goldener Schnitt?“ Geburt-Leben-Erleben im FPZ BALANCE teil.

Im Jahr 2016 wurden umfangreiche Recherchen zur Thematik der gesundheitlichen und sozialen Versorgung von geflüchteten Frauen im Bezirk durchgeführt.

AG Wohnen bleiben im Kiez

Der Frauenbeirat Pankow organisierte in Kooperation mit dem Frauenzentrum Paula Panke eine berlinweite Postkartenaktion „Wohnen bleiben im Kiez“. Die Übergabe von ca. 3.000 Unterschriftskarten an den damaligen zuständigen Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Michael Müller erfolgte am 19. September 2012. Die Leiterin der AG ist seit 2013 Mitglied der AG Wohnen und Mieterschutz des BA Pankow.

AG Zusammenarbeit mit den BVV-Fraktionen

Das Anliegen der Arbeitsgruppe besteht darin, die Umsetzung der gleichstellungspolitischen Zielstellungen in den Wahlprogrammen der in der BVV vertretenen Parteien in geeigneter Form zu begleiten und öffentlich zu machen.

Dazu fanden mehrere Treffen mit gleichstellungspolitischen Sprecherinnen / Sprechern der BVV-Fraktionen bzw. Mitgliedern aus Fraktionen, sowie beim BVV-Vorsteher statt.

Im Jahr 2014 führte der Frauenbeirat eine Befragung von Frauen, die in Pankow arbeiten und / oder wohnen, durch. Dabei ging es u.a. darum, zu erfahren, ob und in welcher Weise sich Frauen im Bezirk durch die bezirkliche Kommunalpolitik vertreten fühlen. Die Ergebnisse sind auf der Seite des Frauenbeirates unter www.frauennetz-pankow.de eingestellt.

In Vorbereitung der Berliner Wahlen 2016 hat sich der Frauenbeirat mit einem offenen Brief an die Pankowerinnen gewandt.

Arbeitsmarktpolitik und Frauen

Eine Vertreterin des Frauenbeirates nimmt als stellvertretende Vorsitzende des Beirates des Jobcenters Pankow aktiv Einfluss auf die Arbeitsmarktpolitik im Interesse von arbeitssuchenden Frauen.

Die Vorschläge des Frauenbeirates zum Einsatz der Eingliederungsmittel fanden Eingang in die Planung von 2013 bis 2016.

Veranstaltungen

- **10jähriges Jubiläum des Pankower Frauenbeirates**
Festveranstaltung am 8. März 2012 im Rathaus Pankow in Kooperation mit dem Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Verein Unternehmerinnen plus e.V.
Herausgabe einer Festschrift durch die Mitglieder des Frauenbeirates
- **Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb Pankow“ 2012 bis 2014**
Eine Vertreterin (Sprecherin des Beirates) arbeitete als Mitglied des Frauenbeirates in der Jury mit.
- **Equal Pay Day 2012 bis 2016**
Mitglieder des Beirates unterstützten die bezirklichen und berlinweiten Aktionen im Rahmen des Equal Pay Day
- **Internationaler Frauentag 2013**
Im März 2013 veranstaltete der Frauenbeirat in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte ein großes Fest für Pankower Bürgerinnen im Rathaus Pankow.
- **95 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und 25 Jahre friedliche Revolution**
Am 4. November 2014 lud das Frauennetz Pankow unter dem Motto „Frauenaufbruch“ Pankower Bürger/innen zu einer Festveranstaltung anlässlich

95 Jahre Frauenwahlrecht und 25 Jahre friedliche Revolution ins Rathaus Pankow ein.

- **Internationaler Frauentag 2016**

Am 16. März 2016 haben der Frauenbeirat Pankow und der BVV-Vorsteher zu einem Parlamentarischen Abend eingeladen. Thema waren die Ergebnisse in der kommunalpolitischen Arbeit in der Legislaturperiode im Interesse von Pankower Bürgerinnen.

Unterstützung von Initiativen und Aktionen

- Unterstützung der Kampagne zur Senkung der Geburtenrate mit Kaiserschnitt im Jahr 2012
- Teilnahme an der Anhörung der BVV Pankow zur flexiblen Kinderbetreuung am 12. September 2013
Ein Mitglied des Frauenbeirates war als Referentin eingeladen.
- Jährliche Unterstützung des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung und Teilnahme an den Kundgebungen gegen den „Marsch für das Leben“ und für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung aller Menschen im September 2012 bis 2016
- Beteiligung an der berlinweiten Postkartenaktion „Frauenförderung in Berlin muss bleiben“
- Unterstützung der Kampagne des Bundesverbandes SHIA e.V. „Kleine Familienkarte – große Wirkung!“

Schlussbemerkung

Der Frauenbeirat Pankow engagiert sich seit 15 Jahren für die Belange der Pankower Bürgerinnen.

Im engen Zusammenwirken mit dem AK der Pankower Frauenprojekte, der Gleichstellungsbeauftragten, bezirksübergreifenden Initiativen und vielen engagierten Frauen ist ein Netzwerk entstanden, das auch künftig ein hohes Maß an Einflussnahme und aktiver Mitgestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen und Familien in Pankow garantiert.